

Mit acht vor der Kamera

KRIEMHILD In der Maske mit Susanne Bormann

Von
Beate Nietzel

WORMS. „Die sieht ja aus wie eine richtige Kriemhild“, durchfährt es die Zaungäste. Zumal, als Maskenbildnerin Katharina die Thermowickler aus den Strähnen dreht und eine blonde Mähne auf schmale Schultern herab rauscht.

Zarte Frau birgt starken Charakter: Was Susanne Bormann selbst ausstrahlt, prägt aus ihrer Sicht auch die Figur der Kriemhild „Sie ist ein vernunftbegabtes Wesen, das seinen Kopf nutzt, das auf eigenen Beinen stehen und über sich selbst bestimmen will“, so die Schauspielerin. Allerdings: „Den Verstand an der Haustür abgeben, wenn Siegfried daher kommt und die Liebe einschlägt“ – dagegen könne sich auch die Holde aus dem Burgundergeschlecht zu ihrem großen Unmut nicht wehren, schränkt Susanne Bormann lächelnd ein: „Sie ärgert sich, dass sie dann doch wie eine Frau fühlt und reagiert“.

Sich nicht abhängig machen müssen von einer Tätigkeit, „die mir lange Zeit so wichtig



Susanne Bormann spielt Kriemhild. Foto: Rainer Klotz/mp

war, dass ich nur Projekte machen wollte, die ich toll finde“: Das lag Susanne Bormann anfangs am Herzen. Zu Beginn ihrer Laufbahn mochte sie nicht des Geldes wegen gezwungen sein, die Schauspielerei zum Hauptberuf zu machen. So schnupperte sie nach

der Schule zunächst in die Physiotherapie hinein und begann dann, Theater- und Filmwissenschaften zu studieren. „Ein Ablenkungsmanöver“, weiß sie heute. Denn das Bühnen- oder vielmehr Filmfieber hatte sie schon längst gepackt: Achtjährig stand sie bereits als Filmtochter von Corinna Harfouch in Michael Gwisdeks „Treffen in Travers“ vor der Kamera.

Quasi in Rufweite der Defa-Studios waren die Unterhaltungs-Profis der DDR immer mal durch das Berliner Umland gepircht, und denen fiel eines Tages auch Susanne Bormann auf, vor 29 Jahren in Kleinmachnow geboren und aufgewachsen. 2005 legte sie ihr Diplom an der Schauspielerschule in Rostock ab, hatte währenddessen schon ihr erstes Engagement in Nürnberg. „Man erhält einfach das Rüstzeug, kann im geschützten Raum viel ausprobieren, lernt sich besser kennen“, resümiert sie ihre Erfahrungen. Schon bald war sie gefragte Film- und TV-Darstellerin: Baader-Meinhof-Komplex, Bella Block, Nachtgestalten, Liegen lernen, Dresden...